Pressestatements

11. Festival „Politik im Freien Theater“

2022 in Frankfurt am Main

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb:

„Wir freuen uns sehr, mit dem Festival »Politik im Freien Theater« 2022 in Frankfurt am Main und damit zum ersten Mal in Hessen zu gastieren. Wir freuen uns außerdem sehr, auf eine Stadt zu treffen mit einem dichten Netz an spannenden Kooperationspartnern in Politik, Kultur und Bildung, mit denen gemeinsam um die 100 Veranstaltungen für alle Altersgruppen entwickelt werden sollen. Mit dem vorgeschlagenen Themenschwerpunkt ergeben sich für die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hervorragende inhaltliche Anknüpfungspunkte.“

Milena Mushak und Anne Paffenholz, Festivalleitung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb:

„Die starke Partnerkonstellation vor Ort aus freiem Produktionshaus, Stadttheater und lokaler Freier Szene ist für uns besonders reizvoll und bietet vielfältige Möglichkeiten, das Festival »Politik im Freien Theater« weiterzuentwickeln. Darüber hinaus bietet Frankfurt durch seine diverse Stadtgesellschaft, spannende Netzwerke und potenzielle Partner/innen ideale Rahmenbedingungen, um ein vielfältiges Festivalprogramm für unterschiedliche Communities zu entwickeln. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, das Angebot für junges Publikum auszubauen, was sowohl auf der Bühne als auch im Begleitprogramm sichtbar werden soll.“

Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main:

„Ich bin stolz auf unsere Theaterinstitutionen und die Freie Theaterszene und freue mich sehr, dass wir »Politik im Freien Theater« 2022 in Frankfurt ausrichten dürfen. Das ist eine Chance für unsere Stadt, mit der wir der Verteidigung des Politischen einen selbstbewussten öffentlichen Raum geben können. Das internationale Frankfurt wird gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung ein bundesweites Signal senden, indem es der gesellschaftlichen Rechten, die sich zunehmend organisiert und das demokratische Prinzip schrittweise ad absurdum zu führen sucht, offene Räume entgegensetzt, die divers und kritisch bespielt werden müssen – wenn sie der politischen Realität unserer Tage irgend Rechnung tragen wollen. Durch ein politisches Theaterfestival werden wir Formen der Politik weiterdenken und einen über Hessen hinaus vernehmbaren Beitrag zu aktuellen Diskussionen leisten. Das Festival wird durch das Kulturdezernat der Stadt Frankfurt mit 375.000 Euro unterstützt.“

Anselm Weber, Intendant Schauspiel Frankfurt und Matthias Pees, Intendant Künstlerhaus Mousonturm:

„Wir befinden uns derzeit inmitten der Corona-Krise. In diesen Zeiten betrachten wir es als geradezu unabdingbares Zeichen der Solidarisierung, dass das Schauspiel Frankfurt und das Künstlerhaus Mousonturm gemeinsam mit der freien Theaterszene auftritt und das Festival »Politik im Freien Theater« in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische

Bildung ausrichtet. Nicht indem jeder für sich kämpft, sondern indem wir gemeinsam Kräfte bündeln, können wir diese Krise bewältigen. Dies ist unser erklärtes Ziel, und wir freuen uns auf die bevorstehende Arbeit mit unseren Partnern."

Katja Herlemann, Dramaturgin am Schauspiel Frankfurt und Mitglied der Festivalleitung:

„Frankfurt als globale Handelsmetropole auf engem Raum und Ursprung der deutschen Demokratie funktioniert wie eine Verdichtungsmaschine für Diskurse und Menschen und stellt darum einen idealen Ort dar, sich im Rahmen der Frankfurter Ausgabe von »Politik im Freien Theater« künstlerisch mit vielgestaltigen Handlungsspielräumen vor dem Hintergrund scheinbar alternativloser Szenarien und politischer Ohnmacht auseinanderzusetzen."

Jan Philipp Stange, Regisseur, Mitglied der Festivalleitung und Vertreter der "Festival-AG":

„Für die freie Theaterszene der Stadt Frankfurt ist diese Entscheidung außergewöhnlich erfreulich. Ein Netzwerk von Interessenverbänden, Künstler*innen und Theatern hat sich für die Ausrichtung des Festivals stark gemacht und freut sich nun sehr darauf, das Festival mit den Partnerinstitutionen und der Bundeszentrale für politische Bildung zu verwirklichen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals steht das freie Theater nicht nur im Titel »Politik im freien Theater«, sondern ist auch als Veranstalter an der Durchführung direkt beteiligt. Das ist eine Entscheidung, die die inhaltliche Ausrichtung dieser Festival-Ausgabe prägen wird und für die ganze Theaterszene der Stadt ein Momentum darstellt."

Marcus Droß, Dramaturg am Künstlerhaus Mousonturm und Mitglied der Festivalleitung:

„Vor dem Hintergrund der politisch und kulturell hoch engagierten Frankfurter Stadtgesellschaft vernetzt sich »Politik im Freien Theater« mit lokalen Partnern und Akteur*innen des freien Theaters und der politischen Bildung. So entsteht eine Vielzahl von Zugängen für ein internationales Festival, das in Theater und Politik gleichermaßen eine kritische Befragung herausfordert und perspektivische Handlungsspielräume eröffnet."

Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn

Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main, Brückenstraße 3 – 7, 60594 Frankfurt am Main

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Schauspiel Frankfurt, Neue Mainzer Straße 17, 60311 Frankfurt am Main

Festival-AG:

laPROF, Landesverband für freie Darstellende Künste e.V., Glauburgstraße 28, 60318 Frankfurt am Main

ID_Frankfurt, Schmidtstraße 12, 60326 Frankfurt am Main

Theater Naxos, Waldschmidtstraße 19, 60316 Frankfurt am Main